

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

Mittwoch den 27. März 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 15. Februar 1867.

1. Dem Louis Vicomte de Villermont in Paris (Bevollmächtigter F. Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens zum Entrinden des Eichenholzes und anderer Holzgattungen, für die Dauer von drei Jahren.

2. Dem Franz Sebor, Fabrikdirektor und technischen Chemiker, und Franz Karl Grillo, Spodiumfabricanten, beide zu Prag, auf die Erfindung eines Apparates zur Gewinnung der Ammoniakämpfe und Oele beim Brennen der Knochen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem August Goldschmid, Eigentümer einer Galanteriewaren-Niederlage zu Prag, auf die Erfindung einer Vorrichtung, durch welche die Entwurzung oder der Verlust von Geldtaschen aller Art aus den Rock- und Hosentaschen verhütet werde, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Moritz Unterwalder in Wien, Stadt, Elisabethstraße Nr. 1, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens, Webestoffe alter Art wasserdicht herzustellen, für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Adolph Helbig, Bierbrauer in Berlin (Bevollmächtigter Dr. Heinrich Desirreicher in Wien, Stadt, Wilepretmair Nr. 8), auf nachfolgende Gegenstände: a) auf die Erfindung einer Vorrichtung zur Vermeidung der schädlichen Einwirkung der äußeren Luft auf das im Brauen begriffene Malz, „Helbig's Malz-protector“ genannt; b) auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction für einen in der Bierbrauerei anwendbaren Dampfslochapparat, „Helbig's Dampfslochapparat“ genannt; c) auf die Erfindung eines Brauapparates, in welchem das Malz während des Brauprozesses auf eine eigenthümliche Weise behandelt wird, „Helbig's verbessertes Brauverfahren“ genannt, und zwar für jeden dieser Gegenstände ein gesondertes, für die Dauer von fünf Jahren.

6. Dem Alphons Duberle, Kaufmann in Lyon (Bevollmächtigter Georg Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Hahnes zum Flaschenfüllen, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Februar 1867.

7. Dem Aurel Schmör, Kaufmann in Wien, Josephstadt, Florianigasse Nr. 30, auf die Erfindung, Schuhsohlen aus gewebtem Leinenthoffer in Verbindung mit Spagat zu erzeugen, für die Dauer eines Jahres.

Am 21. Februar 1867.

8. Den Johann Rattich und Sohn, Holzstift-Fabricanten zu Theresienthal bei Reubitsch in Böhmen, auf eine Verbesserung an den Holzstiftmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

9. Der Katharina Bröcking, Realitätenbesitzerin in Wien, Stadt, Kohlmarkt Nr. 16, auf die Erfindung eines kosmetischen Mundwassers, für die Dauer eines Jahres, welches Privilegium sie mit Zustimmung des Joseph Pohlmann, Apothekers in Wien, Kohlmarkt Nr. 11, unter dessen Firma „J. Pohlmann“ auszuüben beabsichtigt.

Am 22. Februar 1867.

10. Dem Joseph Stauffer, Architekten in Wien, Landstraße, Ungergasse Nr. 9, auf die Erfindung eines Sicherheitskorbes zum Gebranche beim Reinigen und Ausheben der Fensterflügel, für die Dauer eines Jahres.

11. Dem Ferdinand Bisser, Ingenieur zu Bury, Grafschaft Manchester in England (Bevollmächtigter Dr. Alois Mikischla, Advocat in Wien), auf die Erfindung eines Halters sammt Messer für Dreh-, Hobel- und Stoßmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

12. Dem Franz Müller, Gravaten- und Halskrägen-Fabricanten in Wien, Josephstadt, Josephstädterstraße Nr. 31, auf eine Verbesserung der Papierhalsträgen und Manchetten, für die Dauer eines Jahres.

Am 25. Februar 1867.

13. Dem Juan Vila y Jové zu Barcellona in Spanien (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines eigenthümlichen hydrostatischen Treib-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

14. Dem Samuel Remington aus Ilion im Staat New-York in Nordamerika (Bevollmächtigter Arthur Delwein, Ingenieur der Carl Ludwigs-Bahn in Wien, Karlsbahnstr. Nr. 7), auf eine Verbesserung im Verhältnisse von Hinterladungsgewichten, für die Dauer eines Jahres.

15. Dem Dr. Emanuel Herrmann, Professor an der Handelsakademie zu Graz, auf die Erfindung eines eigenthümlich konstruierten Brennholz-Kleinwagens, für die Dauer eines Jahres.

Am 26. Februar 1867.

16. Dem V. F. Geiveny, Metall-Musikinstrument-Fabricanten zu Königsgrätz, auf eine Verbesserung der Posaune, für die Dauer von drei Jahren.

17. Dem Eugen Mingotti, Tischler in Triest, auf die Erfindung eines Schornsteinaufzuges, durch welchen der Rauch bei jeder Richtung der Luftströmung abgeleitet werde, für die Dauer eines Jahres.

18. Dem Rudolf Plank, Bäckermeister in Wien, IX. Bezirk, Servitengasse Nr. 6, auf eine Verbesserung der Teigheimschine, für die Dauer eines Jahres.

19. Dem Andreas Tomicich, Rauchfangkehrermeister in Wien, IX. Bezirk, Dietrichsteingasse Nr. 5, auf eine Verbesserung der Rauchfangausfälle, genannt „Wiener Rauchventilatoren“, für die Dauer eines Jahres.

20. Dem Maurice Abord zu Bouissonne in Frankreich (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf Verbesserungen der röhrenförmigen Ziegel für Deckenbelagungen, für die Dauer eines Jahres.

21. Dem A. G. Morvan zu South-Bergen in Amerika (Bevollmächtigter S. Edgar Paget in Wien, Stadt, Niederstraße Nr. 13), auf eine Verbesserung in der Art und Weise der Erzeugung von photographischen Übertragungen, für die Dauer von fünf Jahren.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 7, 10, 14, 15, 18, 19, 20 und 21, deren Geheimhaltung nicht angefocht wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

(88b—1)

Nr. 1783.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, daß die k. k. Tabak-Großfaktur zu Eschenreith im Wege öffentlicher Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen werden wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis 6. Mai 1867, Mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-Direction in Laibach zu überreichen.

Im Uebrigen wird sich auf die ausführliche Kundmachung, enthalten im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 68 vom 23. März 1867, verufen.

Von der k. k. Finanzdirection Laibach, am 24. März 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 70.

(634—1)

Nr. 5200.

Übertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. November 1866, B. 18051, fund gemacht, daß die dritte executive Feilbietung der dem Johann Meier in Stainz gehörigen Realität auf den

13. April 1867

Vormittags 9 Uhr, hieramt übertragen werden sei.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 12. März 1867.

(474—2)

Nr. 1071.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Lorenz Supan von Adelsberg gegen Peter Glazar von Mautredorf wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 16. October 1865, B. 3. 6444, 6445, 6446, 6447 und 6448, schuldiger 742 fl. 86 kr. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Luegg sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 976 fl. 20 kr. d. W., gewilligt und zur Boranahme derselben die erste Feilbietungstagssatzung auf den

3. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1867,

jedemal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsgerichte mit dem Anhange bestimmt worden,

dass die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Adelsberg als Gericht, am 17. Februar 1867.

(546—3)

Nr. 2589.

Übertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksamt Tressen als Gericht wird bekannt gemacht:

Es habe über Anlangen der Laibacher Sparcasse die mit Bescheid vom 28. September 1866, B. 2062, bewilligte executive Feilbietung der dem Anton Godnac gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 105 und 106 vorkommenden, auf 1602 fl. geschätzten Ganzhuben-Realität zu Brunndorf E. Nr. 2 sammt An- und Zugehör pto. 420 fl. d. W. c. s. e. auf den

4. April,

7. Mai und

7. Juni 1867,

jedemal Vormittags um 11 Uhr Vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange übertragen, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingnisse können hieramt eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tressen als Gericht, am 25. November 1866.

(495—2)

Nr. 3234.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bresonz von Dedendorf, Wachhaber der Maria Dernouze von Podborsch, gegen Johann Kastelliz von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1857, B. 585, schuldiger 420 fl. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3783 fl. d. W., gewilligt und zur Boranahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1867,

jedemal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 7. November 1866.

(489—3)

Nr. 447.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Supan von Kaiser gegen den Anton Hruschitz schen Verlaß von Birkendorf wegen aus

dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. März 1855, B. 997, schuldiger 105 fl. d. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 477 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3783 fl. d. W., gewilligt und zur Boranahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

3. April,

3. Mai und

4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramt mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 29. Jänner 1867.

(593—3)

Nr. 1743.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30ten November 1866, B. 8898, in der Executionsache des Mathias Stritos von Altenmarkt gegen Mathias Milar von Babenfeld pto. 130 fl. 85 kr. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagssatzung kein Kaufstück erschien ist, weshalb am 9. April 1867 zur dritten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Laas am 10ten März 1867.

(585—1) Nr. 1412.
Dritte exec. Teilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten December 1866, B. 7212, wird erinnert, daß in der Executionssache des Josef Spellar von Feistritz, Cessiorat des Lucas Selles, gegen Herrn Franz Kuntara von Harijelo. 425 fl.

am 6. April 1867,
früh 10 Uhr, hierannts zur dritten Realfeilbietung geschritten wird.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, den 10ten März 1867.

(607—1) Nr. 489.
Übertragung der dritten exec. Teilbietung.

Vom l. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird kund gemacht: Es sei die in der Executionssache des Josef Steire von Bač Nr. 17 gegen Michael Tomšić von dort Nr. 20 mit Bescheide vom 7. December 1863, Nr. 6549, auf den 17. Jani 1864 bestimmt gewesene dritte Realfeilbietung reassumando auf den

13. April 1867,
früh 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange bestimmt worden.

Feistritz, am 24. Jänner 1867.

(627—1) Nr. 6076.
Zweite und dritte executive Teilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Kraiburg wird hiermit kund gemacht: Es wird, da zu der mit Bescheid vom 3. December 1866, B. 6076, auf den 20. März d. J. angeordneten ersten Teilbietung kein Kauflustiger erschien, zu den auf den

24. April und

24. Mai d. J.

bestimmten Teilbietungen der dem Georg Trampus von Terboje gehörigen Realität mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

R. f. Bezirksgericht Kraiburg, am 20. März 1867.

(647—1) Nr. 1659.
Dritte exec. Teilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 9. Februar l. J., B. 987, in der Executionssache des Johann Minder von Laibach gegen Andreas Štreča von Unterloitsch pto. 420 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagsatzung am 10ten März l. J. kein Kauflustiger erschien ist, weshalb

am 13. April l. J.
im Dite der Realität zur dritten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 13ten März 1867.

(648—1) Nr. 1756.
Zweite exec. Teilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten Jänner l. J., B. 7379, in der Executionssache des Herrn Mathias Korren von Planina, als Curator der Maria Millans'schen Verlohnsmasse, gegen Blas und Elisabeth Sichek von Unterplanina pto. 349 fl. 59 fr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 5. März d. J. kein Kauflustiger erschien ist, weshalb

am 5. April l. J.
zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 16ten März 1867.

(649—1) Nr. 1755.
Zweite exec. Teilbietung.

Vom l. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 10ten Jänner l. J., B. 7064, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfsinger von Planina gegen Andreas Obabec von Grašovo pto. 609 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur Realfeilbietungstagsatzung am 5. März d. J. kein Kauflustiger erschien ist, weshalb

am 5. April 1867
zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Planina, am 16. März 1867.

(619—1) Nr. 1392.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Soje die executive Versteigerung der dem Anton Torg aus Unterforst gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Rudolfswerth sub Ref. Nr. 37 vor kommenden, zu Unterforst liegenden Hubrealität bewilligt und hiezu drei Teilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,
die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1867,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth, am 14. Februar 1867.

(603—1) Nr. 398.
Executive Teilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Ratschach als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Simončič von Savenstein gegen Johann Schelesnik von Atle wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. April 1866 schuldiger 182 fl. 8. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 412/408 u. 801/752 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 360 fl. 8. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Teilbietungstagsatzungen auf den

9. April,
7. Mai und
4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 9. Februar 1867.

(606—1) Nr. 271.
Executive Teilbietung.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Šircel von Topole Nr. 34, gegen Anton Heršek von Prem Nr. 8, wegen schuldiger 12 fl. 48 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. - Nr. 8, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen SchätzungsWerthe von 759 fl. 80 kr. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Teilbietungstagsatzungen auf den

23. April,
22. Mai und
28. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 5. Februar 1867.

(570—2) Nr. 4281.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Čepon und Maria Dolničar die executive Versteigerung der dem Johann Tomšić von Bresie gehörigen, gerichtlich auf 2058 fl. geschätzten, im Grundbuche D. N. O. Commenda Laibach Urb. - Nr. 205 und 206 1/2 vor kommenden Realitäten wegen schuldigen 452 fl. 40 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Teilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

10. April,
die zweite auf den

8. Mai

und die dritte auf den

3. Juli 1867,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1867.

(571—2) Nr. 3775.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom l. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jannik von Unter-Auersperg die executive Versteigerung der dem Matthäus Poznik in Bisoko gehörigen, gerichtlich auf 1253 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg Urb. - Nr. 427, Rect. - Nr. 204, Tom. II fol. 163 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Teilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,
die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1867,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Teilbietung nur um oder über den SchätzungsWerth, bei der dritten aber auch unter denselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 6. Februar 1867.

(578—2) Nr. 432.
Executive Teilbietung.

Bon dem l. l. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Thomas und der Elisabeth Starre von Beldes, durch Hrn. Dr. Munda, gegen Lorenz Starre von Beldes wegen aus dem Vergleiche vom 7. Jänner 1865, B. 59, schuldiger 226 fl. 25 kr. 8. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Beldes sub Urb. - Nr. 491 vor kommenden, gerichtlich auf 808 fl. geschätzten Realität und der auf 65 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilbietungstagsatzungen auf den

4. April,
4. Mai und
4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco Beldes mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse aber bei der zweiten Teilbietung auch unter dem SchätzungsWerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 5. Februar 1867.

(594—3) Nr. 1703.
Zweite exec. Teilbietung.

Bon l. l. Bezirksamt Laas als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. December 1866, B. 9377, in der Executionssache des Paul Pebe von Obločec gegen Johann Stritof von Obločec pto. 170 fl. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschien ist, weshalb am

6. April 1867,
zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Laas als Gericht, am 6. März 1867.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemacht Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Februar 1867.

Anglo-Oesterreichische Bank.

Die Subscription auf die Kronprinz Rudolphsbahn-Actien wurde heute geschlossen.
Wien, am 26. März, Abends 6 Uhr.

Kleiner Anzeiger.

Nachstehende Collectivanzeigen werden incl. Stempel jede einzelne mit 30 kr. berechnet und sowohl im Zeitungs-Comptoir als in unserer Druckerei angenommen; die zweimalige Einschaltung kostet 50 kr., die dreimalige 70 kr.

32. Zwei Magazine, trocken und gut gelegen, sind sogleich oder zu Georgi zu vermieten.

25. Eine Realität zu verkaufen in einer anmutigen Lage an der Wiener Straße, zwei Stunden von Laibach, mit 50 Joch Gründen, 3 Obstgärten mit circa 1000 Stück der edelsten Obstbäume, mit gut erhaltenen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und zwar sogleich unter billigen Bedingungen, mit oder ohne Fundus instructus.

Auskunft über obige Anzeigen gratis im Zeitungs-Comptoir und in unserer Druckerei.

Josef Tertscheck

in Mutschach bei Steinbrück empfiehlt seine

Kerzen- und Seifensfabrication

zu den billigsten Preisen. Preis Courante werden auf Verlangen gratis versendet.

Auch ist daselbst ein brauchbarer

Dampfkessel

mit 8 Pferdekraft, welcher sehr kurze Zeit in Verwendung gestanden, sammt Aufserröhren und Ofenarmatur re. sehr billig zu verkaufen. (652-1)

Zucker-Rüben-Samen

von vorzüglicher Qualität und Keimfähigkeit, wird denjenigen Herren Dekonomen, welche sich mit dem Zuckerrübenbau besessen wollen, von Unterzeichneter zum Kostenpreise überlassen.

Zu gleich machen wir auf unseren

Zucker-Mohrrüben-Samen (Möhren)

anmerksam.

Genaue Anleitungen zum Zuckerrübenbau werden jederzeit bereitwilligst ertheilt.

Aug. Tschinkel Söhne

in Laibach (Wienerstraße) und Großlupp bei St. Marein.

(653-1)

Vorzüglich gute und billige Herrenkleider.

Die ganz neu errichtete

Kleider-Niederlage

des

August Marschalek

in Laibach, Theatergasse Nr. 19, im Marquis Gozzani'schen Hause, vis-à-vis dem Bräuhaus „Dum weißen Röhl.“

empfiehlt sich dem geehrten p. l. Publicum mit fertigen Herrenkleidern, ganzen Auslagen sowohl für die Frühjahrs- als Sommer-Saison, nach neuestem Mode-Journal und bei solidester Arbeit zu den billigsten Preisen.

Die Kleider-Niederlage besteht sowohl aus eigenen als fremden Erzeugnissen, und wird man stets bemüht sein, durch reelle Waaren und prompte Bedienung allen Anforderungen zu genügen und bittet daher um genaigte Aufträge.

Auf Verlangen werden auch nach auswärts Muster zur Einsicht portofrei eingeschickt und zugleich die Anleitung zum Mafnehmen mitgetheilt.

Durch Geschäftsverbindungen mit den ersten Fabriken bin ich in der Lage, jeder Concurrenz begegnen zu können.

Preis-Courants werden nachträglich bekannt gegeben werden. (638-2)

(655-1)

Rundmachung.

Freitag den 29. März d. J. werden im Hause Cons. - Nr. 11 der Franciscanergasse die in den dortigen Gasthaussälen befindlichen Einrichtungsstücke und Fahrzeuge öffentlich feilgeboten und dem Meistbietenden hintangegeben.

Börsenbericht. Wien, 23. März. Das Geschäft blieb beschränkt und der Papiermarkt schwächer. Devisen und Valuten eher steifer. Geld flüssig.

Deffentliche Schuld.

	Geld	Waare	Geld	Waare
Zu d. W. zu 500 fl. für 100 fl.	55.—	55.25	Salzburg	zu 5% 86.— 87.—
In österr. Währung frei	61.35	61.45	Böhmen	" 5 " 89.— 90.—
Steuerant. in d. W. v. 3.			Mähren	" 5 " 85.— 86.—
1864 zu 500 fl. rückzahlbar	91.—	91.25	Schlesien	" 5 " 88.— 89.—
Steuerant. in d. W. v. 3.			Steiermark	" 5 " 87.50 88.—
1864 zu 500 fl. rückzahlbar	89.—	89.25	Ungarn	" 5 " 70.25 71.25
Silber-Auslehen von 1864	77.50	78.—	Temeser-Banat	" 5 " 69.— 69.50
Silberant. 1865 (Frz.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien	" 5 " 74.50 75.—
in 37 Jahr. zu 500 fl. 100 fl.	81.50	82.—	Galizien	" 5 " 67.25 68.—
Nat.-Ausl. mit Zins-Coupl. zu 5%	69.75	70.—	Siebenbürgen	" 5 " 66.25 67.—
Apr.-Coupl. 5 "	69.75	70.—	Bukowina	" 5 " 66.25 67.—
Metalliques	58.60	58.80	Ung. m. d. B.-C. 1867	" 5 " 67.50 68.—
dette mit Mai-Coupl. 5 "	62.20	62.40	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	" 5 " 66.50 67.75
dette	52.—	52.25		
Mit Verlos. v. 3. 1839	143.50	144.—		
" " " 1854	76.25	76.75		
" " " 1860 zu 500 fl.	85.60	85.80	Nationalbank (ohne Dividende)	728.— 730.—
" " " 1860 " 100 "	88.75	89.—	Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M. 1615.— 1617.—	
" " " 1864 " 100 "	78.80	78.90	Kredit-Auslast zu 200 fl. d. W. 182.80 183.—	
Como-Nentenf. zu 42 L. aust.	18.—	18.50	N. d. Econ.-Ges. zu 500 fl. d. W. 605.— 610.—	
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Gulf.-Oblig.	za 5%	88.— 89.—	E. G.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fl. 207.70 207.80	
Niederösterreich	" 5 "	88.50	Kais. Eliz. Bahn zu 200 fl. C. M. 140.50 141.50	
Oberösterreich	" 5 "	89.50	Sild.-nordb. Ver.-B. 200" 122.50 123.—	

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmayer und Fedor Bamberg in Laibach.

Farben.

Steinölsirniß
und Wasserglas-
Farben re. fertig
zum Anstreichen, von
1 Pfund anwärts.

Fussboden-Lacke,

Glanzfarbe zu 45 kr. und 70 kr. Fussbodenfarbe
zu 30 kr. sammt Flasche per Zollpfund.

Copal- u. Bernstein-Lacke,

feinst und billigst.

Druckfarben,

schönste, für Baumwoll-, Schafwolle- und
Seidenstoffe.

Allerfeinste Malerfarben,

garantiert, gleich den besten Ölfeldorfer oder englischen, dabei nachhalt billiger als diese, besonders Krappfarbe, ganz echt und von unerreichtem Feuer.

Bestellungen direct bei der chemischen Produkten- und Farbensfabrik von

A. Kallan & R. Gummi.

Mußdorf, Brunnengasse 118—119 bei Wien.

Näheres und Preisliste auf Verlangen unentgeltlich

(644-3)

(631-1) Nr. 5506.

Curator-Aufstellung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirkgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gemacht: Es habe das hohe k. k. Landesgericht mit Verordnung vom 12. März 1867, d. 1333, wider Georg Jančar von Javor wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Andreas Hablik von Javor als Curator bestellt.

k. k. städt. deleg. Bezirkgericht Laibach, am 16. März 1867.

(563-2) Nr. 940.

Verpachtung.

Es wird hiermit allgemein bekannt gemacht, daß die zum Ignaz und Johanna Diesslein'schen Verlaß gehörigen Realitäten Dom.-Nr. 144 ad Herrschaft Tüffer sammt einem Acker Nr. 32 ad Magistrat Tüffer am 8. April 1867,

a. M. 10.15 u. Borm. 2.14

Abelsberg 4.54 " 4.39

Nabresina 7.40 " 7.30

Triest Ankunfts 8.24 " 8.15

Nabresina Abf. Früh 8.8 " 10.46

Benedig Ank. Nachm. 3.10 " Früh 6.—

In der Richtung von Benedig, Triest und

Laibach Absfahrt Früh 2.31 u. Nachm. 2.14

Abelsberg 4.54 " 4.39

Nabresina Ankunfts Früh 6.5 " Abds. 6.51

Triest Absfahrt 6.45 " 6.45

Nabresina 7.44 " 7.44

Abelsberg Borm. 10.19 " 10.17

Laibach Ank. Mittags 12.41 " Nachts 12.39

Der Eilzug

von und nach Wien Dienstag, Donnerstag und

Samstag.

Wien Absfahrt Früh 6.45 Triest Abf. Früh 6.30

Graz Mittag 12.22 Laibach " Borm. 10.41

Cilli Nachm. 3.30 Cilli " Nachm. 1.2

Laibach Abends 5.49 Graz 4.8

Triest Ank. 9.56 Wien Ank. Abf. 9.32

Zu den Eilzügen werden wie bisher nur

Fahrkarten 1. Klasse ausgegeben. Die Ausflüsse in Nabresina an die italienischen Böge bleiben

dieselben wie bisher.

Licitation.

Amt 29. findet in der Kapuziner-Vorstadt Haus-Nr. 3 und 4 eine freiwillige Licitation von diversen Gegenständen, als: Eisen, Wägen re. statt.

[654]

Fahrordnung

der

Büge der k. k. Südbahn-Gesellschaft Postzüge zwischen Laibach und Wien.

In der Richtung nach Wien.

U. M. U. M.

Laibach Absfahrt Nachm. 12.51 u. Nachts 12.49

Steinbrück 3.27 2.59

Cilli 4.22 " 3.54

Pragerhof Abends 6.4 " 5.36

Marburg 6.43 " 6.19

Graz 9.8 " 8.43

Bruck a. M. 10.54 " Borm. 10.28

Neustadt Nachts 3.42 " Nachm. 3.35

Wien Ankunfts Früh 5.27 " Abends 5.25

In der Richtung von Wien.

U. M. U. M.

Wien Absfahrt Borm. 9.30 u. Abends 9.30

Neustadt 11.35 " Nachts 11.20

Bruck a. M.